

## **Periodisierung der Trichterbecher-Gesellschaften. Ein Arbeitsentwurf**

26. Oktober 2010

*Johannes Müller, Jan-Piet Brozio, Denis Demnick, Hauke Dibbern,  
Barbara Fritsch, Martin Furholt, Franziska Hage, Martin Hinz, Luise  
Lorenz, Doris Mischka, Christoph Rinne*

### **Zusammenfassung**

Dieser Artikel fasst alte und neue Daten für die Trichterbecher-Gesellschaften zusammen, um eine neue Chronologietabelle, die für einzelne Regionen differenziert werden kann, zu erstellen. Der Vergleich zwischen Skandinavien und Nordmitteleuropa eröffnet die Möglichkeit, unterschiedliche Entwicklungen in einem gemeinsamen Zeitrahmen aufzudecken.

### **Summary**

Old and new data from the Funnel Beaker societies have been collated to create a new chronological chart of regional developments. The comparison between Scandinavian and North Central European periodisations offers the possibility to identify different developments in a synchronized time frame.

Grundbedingung für eine Auseinandersetzung mit den kulturellen und sozialen Prozessen der Trichterbecher-Gesellschaften, vor allem auch der Entstehung früher Monumentalität im südschandinavischen und nordmitteleuropäischen Raum, ist eine klare chronologische Gliederung des Fundbestandes der einzelnen Regionen. Nur so ist auch ein Vergleich mit den zahlreichen neuen naturwissenschaftlichen Daten möglich, die inzwischen wichtige, zeitlich fixierte Informationen zur Entwicklung von Ökonomie, Ökologie und Klima ermöglichen.

Grundsätzlich haben wir es im Bereich der Trichterbecher-Gruppen mit unterschiedlichen Chronologiesystemen zu tun. Die norddeutsche und südschandinavische Terminologie folgt einem ganz anderen Muster als die Mittel- und Westdeutsche (vgl. Lüning 1996). Dies betrifft einerseits die Periodenbezeichnung aufgrund eines wesentlich früheren Einsetzens der Neolithisierung in den Lössgebieten, andererseits die Tradition, Gruppen- und Kulturbezeichnungen in durchaus unterschiedlicher Weise zu gebrauchen. Abbildung 1 versucht, beide Periodisierungssysteme nach dem hier zusammengefassten Stand neuer Datierungen und Diskussionen zu synchronisieren. Dabei muss betont werden, dass es sich nicht primär um das Resultat unterschiedlicher Forschungstraditionen handelt, sondern dass tatsächlich kulturelle Unterschiede der archäologischen Gruppen in den einzelnen Gebieten verantwortlich für das Entstehen dieser unterschiedlichen Nomenklaturen sind.

Beginnen wir im Norden, so liegen die entscheidenden Diskussionen zur Chronologie der TRB-Nordgruppe schon mehrere Jahrzehnte zurück. Was das Frühneolithikum betrifft, so haben Torsten Madsen und Jens Erik Petersen Anfang der achtziger Jahre die wichtigen Anstöße zur Einordnung und Gliederung des archäologischen

Southern Scandinavia / Northern Plain Chronology					Northern Lower Mountain Range Chronology					
cal B.C.	Period	Northern Jutland	Seeland / Scania	Southern Jutland / Mecklenburg	Lower Countries / NW Germany	Altmark	Middle-Elbe-Saale	Westfalia / Hessia	Period	cal B.C.
-2100	LN 1	Early Dagger groups				Early Dagger / Aunjetitz	Early Aunjetitz	Early Bronze Age	Bronze Age	-2100
-2200	YN 3	Late Single Grave groups				LSG / Schönfeld	Late Corded Ware / Bell Beakers		Final Neolithic	-2200
-2300					-2300					
-2400	YN 2	Middle Single Grave groups				MSG / Schönfeld	Middle Corded Ware			-2400
-2500										-2500
-2600	YN 1	Early Single Grave groups				ESG / Schönfeld	Early Corded Ware			-2600
-2700					-2700					
-2800	MNV	Store Valby		GA	Brindley 7	Haldensleben 4	TRB-MES V Bernburg / Globular Amphorae	Late Wartberg	Late Neolithic	-2800
-2900	MN III-IV	Bundsø / Lindø		Bostholm	Brindley 6	Haldensleben 3				-2900
-3000	MN II	Blandebjerg		Oldenburg	Brindley 5	Haldensleben 2				-3000
-3100	MN Ib	Klintebakke		Volkenwehe 2	Brindley 4	Haldensleben 1	TRB-MES IV Salzmünde	Early Wartberg		-3100
-3200	MN Ia	Troldebjerg			Brindley 3					-3200
-3300	EN II	Fuchsberg	Fuchsberg / Virum	Volkenwehe 1	Brindley 1/2	Düsedau 2	TRB-MES III Baalberge			-3300
-3400					Late Swifterbant / Hazendonk 3	Düsedau 1				-3400
-3500	EN Ib	Oxie / Volling	Oxie / Svenstorp	Satrup / Siggeneben-Süd	Middle Swifterbant	Lüdelsen	TRB-MES II Baalberge	MKV V	Younger Neolithic	-3500
-3600								MKV IV		-3600
-3700	EN Ia	Volling	Svaleklint	Wangels / Flintbek			TRB-MES I Spätlangyel	MKV III		-3700
-3800								MKV II	-3800	
-3900	Final Mesolithic	Final Ertebølle					Gatersleben	MKV I		-3900
-4000								-4000		
-4100										-4100
-4200										-4200

Abbreviations: LN Late Neolithic - YN Younger Neolithic - MN Middle Neolithic - EN Early Neolithic - LSG Late Single Grave groups - MSG Middle Single Grave groups - ESG Early Single Grave groups - E Early - FB Funnel Beaker - MK Michelsberg - TRB-MES Funnel Beaker Middle Elbe Saale - GA Globular Amphorae. Greyshaded cellareas: Central Funnel Beaker groups

Bestandes vorgelegt (Madsen/Petersen 1984). Es gelang ihnen, mit Hilfe einer Korrespondenzanalyse (basierend auf 34 Fundinventaren und 10 Merkmalen zur Technik der Randverzierung) die bis heute ge-läufige Differenzierung in frühneolithische Inventargruppen vorzu-nehmen (ebd. 95 Abb. 27). Die räumliche Differenzierung der Grup-pen, dargelegt z. B. 1984 auf der Schleswig-Tagung (Madsen 1994, 230ff. Abb. 1-4) und ihre absolutchronologische Fixierung (vgl. Ma-dsen 1998, 423f. Abb. 97; Tab. 32; Meurers-Balke/Weninger 1985, 283 Abb. 32) belegen trotz ihrer kritischen Diskussion nach wie vor die Re-levanz dieser Einteilung. Verantwortlich hierfür ist die klare Verbin-dung der typologischen Gruppenbildung mit der räumlichen Diffe-renzierung und der radiometrischen Datierung.

Die Situation des Mittelneolithikums in Südschweden ist etwas komplexer. Typologische Ähnlichkeitsanalysen, die zur Bildung klarer Inventargruppen führen, sind selten oder nicht vorhanden. Die ana-lytischen Ergebnisse von Klaus Ebbesen, die sicherlich in der Tendenz richtig sind, kombinieren zwar allgemein Verzierungstechniken mit Gefäßformen, doch wird das Gefäß an sich nicht als geschlossen be-wertet (Ebbesen 1975; 1978). Tatsächlich belegt z. B. eine Kombinati-onstabelle von Niels Andersen (Andersen 1997, 24) in Verbindung mit der Vielzahl von radiometrischen Datierungen die Relevanz der ge-läufigen Untergliederung des Mittelneolithikums in Jütland und auf den Dänischen Inseln, wie sie bei Mats Madsen und Poul Otto Nielsen angeführt werden (Madsen 1998; Nielsen 1994; Midgley 1992, 205ff.). Die absolutchronologische Datierung wird ebenfalls durch die diffe-renzierte Ansprache deponierter Trichterbecher durch Eva Koch und

Abb. 1. Schematisierte Chronologietabelle der Trichterbecher- und Einzelgrab-Entwicklung in Südschweden, der nordmitteleuropäischen Tiefebene und dem nördlichen Mittelgebirgsrand.

Fig. 1. Schematic chronological table of Funnel Beaker and Single Grave develop-ment in South Scandinavia, the Northern Plain and the Northern Lower Mountain Range

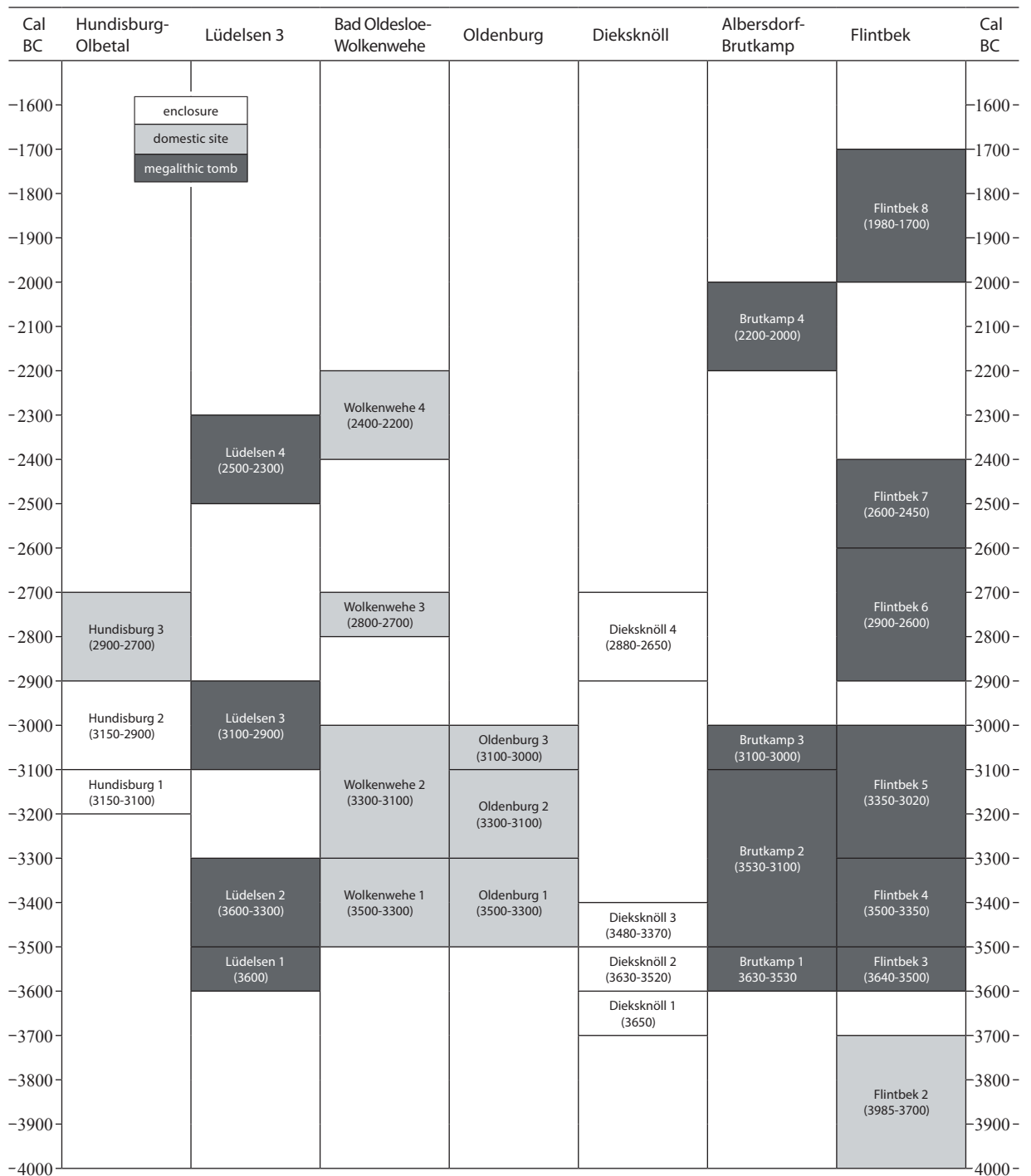
ihre neuen Datierungen bestätigt (Koch 1998). Für das nachfolgende Jungneolithikum hat Eva Hübner eine klar gegliederte typochronologische Untergliederung vorgenommen, die die frühe, mittlere und späte Einzelgrabkultur erfasst (Hübner 2005, 60ff.). Auch das Spätneolithikum ist hier relativ sicher absolutchronologisch eingehängt worden (vgl. Vandkilde 1996, 163ff.).

Betrachten wir weiter im Süden den südjütischen Raum (also das heutige Schleswig-Holstein) und Nordostdeutschland, so sind das chronologische System und die absolutchronologische Fixierung der einzelnen Phasen teilweise noch unklar. Relativ lange klammerte sich die Forschung an ältere Arbeiten von Schwabedissen, der rein typologisch und ohne ausreichende Kontextanalyse unterschiedliche Trichterbecher-Phasen unterschieden hat (Schwabedissen 1979) oder man übernahm relativ kritiklos die nördlicher etablierte Chronologie (z. B. zum Teil Hoika 1987). Eine erhebliche Klarstellung erfolgte für das Frühneolithikum durch Sönke Hartz und Harald Lübke (Hartz/Lübke 2004), so dass unter Zuhilfenahme neuer Ergebnisse von neu ausgegrabenen Fundplätzen (s.u.) eine Differenzierung sowohl des Früh- als auch Mittelneolithikums möglich ist. Zukünftige korrespondenzanalytische Untersuchungen werden darlegen müssen, ob die entsprechenden Gruppenbezeichnungen relevant sind oder ob eine Zusammenfassung unter den genannten Begrifflichkeiten sinnvoll bleibt. Insbesondere die chronologische Differenzierung in Nordostdeutschland ist nach wie vor ungeklärt, doch ist hier eine entsprechende Dissertation in Arbeit. Die bisherigen Untersuchungen von Stefan Klatt (Klatt 2009) und Jana Vogt (Vogt 2009) bestätigen die chronologische Synchronisation mit Südjütland.

In Nordwestdeutschland und den westlichen Niederlanden ist die Absolutchronologie und Stufengliederung auf der Basis der typologischen Arbeiten Heinz Knölls (Knöll 1959) durch Jan-Albert Bakker (Bakker 1979) wegweisend geklärt und nachfolgend mit kleineren Variationen durch Anna Brindley (Brindley 1986) und Dirk Raetzel-Fabian bzw. Michael Geschwinde (Raetzel-Fabian 2000; Geschwinde/Raetzel-Fabian 2009, 185ff.) bestätigt worden. Auch die Zusammenstellung durch Jan Nanning Lanting und Johannes van der Plicht (Lanting/Van der Plicht 2000, 29ff.) untermauert die Bakkersche Chronologie. Neue Studien bestätigen darüber hinaus die von Joachim Preuss vorgenommene Unterteilung der Altmärkischen Tiefstichkeramik in die Stufen Düsedau und Haldensleben (Preuss 1980, 62ff.), wo eine feinere Untergliederung und das Voranstellen einer Stufe einfach verzierter Trichterbecher inzwischen möglich ist (Demnick i. Vorb.). Die Altmark befindet sich am Scheitelpunkt zwischen den oben angesprochenen beiden Chronologiesystemen.

Das mittel- und westdeutsche Chronologieschema im Sinne Jens Lünings (s.o.) wird anwendbar im Mittelbe-Saale-Gebiet und in den nördlichen Randgebieten der zentraleuropäischen Mittelgebirge in Westfalen bzw. Hessen. Während für den mitteldeutschen Raum typochronologische Studien aus statistischen Ähnlichkeitsanalysen und radiometrischen Datierungen eine mindestens fünfstufige Abfolge von Trichterbecherentwicklungen (im weiteren Sinne) ergeben haben (Müller 2001), spielt im zweiten genannten Raum vor allem die Michelsberger Stufenabfolge und die Wartberg-Entwicklung eine wichtige Rolle (Raetzel-Fabian 2000).

Ohne hier detailliert auf die Differenzierungen der Schnurkeramik, Glockenbecher und beginnenden Frühbronzezeit im norddeutschen Raum, dem Mittelbe-Saale-Gebiet und den übrigen Regionen eingehen zu wollen, kann auf die unterschiedlichen Studien zur Gliederung des dortigen Endneolithikums hingewiesen werden (Furholt 2003; Müller 1999; Ullrich 2008; Lanting/Van der Plicht 2000).



Die Ergebnisse der genannten Arbeiten wurden in Abbildung 1 zusammengefasst. Klar ist dabei der hohe Überschneidungsgrad, der zwischen den einzelnen Stufen oder Gruppen existiert. Da die Tabelle primär als Arbeitstabelle fungieren soll, ist dies aber z.Z. kein größeres Problem, sondern eher eine Frage, wie historische Wirklichkeit abgebildet wird (vgl. auch Müller 2009).

Bedeutender ist vielmehr die Frage, wie Chronologien zusammengestellt werden. Da der archäologische Kultur- und Gruppenbegriff und auch die Periodisierungsprinzipien unterschiedlich gehandhabt werden, ist eine Darstellung von absolutchronologisch datierten Fundplätzen und Fundplatzabfolgen ebenfalls hilfreich. Abbildung 2 stellt dies einmal für bereits aus dem Bereich der Trichterbecher-Gesellschaften vorliegende Grabungen der Jahre 2009 und 2010 bzw. neu datierter älterer Grabungen zusammen.

Abb. 2. Synchronisation verschiedener 2009 und 2010 gegrabener Trichterbecher-Fundplätze und von einer neu datierten Altgrabungen (Flintbek).

Fig. 2. Synchronisation of the different Funnel Beaker sites excavated in 2009 and 2010 and a newly dated old excavation (Flintbek)

## Literatur:

- Andersen 1997: N. H. Andersen, The Sarup Enclosures. Sarup vol. 1 (Moesgaard 1997).
- Bakker 1979: J. A. Bakker, The TRB West Group : studies in the chronology and geography of the makers of Hunebeds and Tiefstich pottery. Cingula 5 (Amsterdam 1979).
- Brindley 1986: A. L. Brindley, The typo-chronology of TRB West Group pottery. *Palaeohistoria* 28, 1986, 93-132.
- Ebbesen 1975: K. Ebbesen, Die jüngere Trichterbecherkultur auf den dänischen Inseln. *Arkaeologiske Stud.* 2 (Kopenhagen 1975).
- Ebbesen 1978: K. Ebbesen, Tragtbægerkultur i Nordjylland. *Studier over Jættestuetiden.* Nordiske Fortidsminder 5 (Kopenhagen 1978).
- Furcht 2003: M. Furcht, Die absolutchronologische Datierung der Schnurkeramik in Mitteleuropa und Südsandinavien. UPA 101 (Bonn 2003).
- Geschwinde/Raetzl-Fabian 2009: M. Geschwinde/D. Raetzl-Fabian, EWBSL. Eine Fallstudie zu den jungneolithischen Erdwerken am Nordrand der Mittelgebirge (Rahden 2009).
- Hartz/Lübke 2004: S. Hartz/H. Lübke, Zur chronostratigraphischen Gliederung der Ertebølle-Kultur und frühesten Trichterbecherkultur in der südlichen Mecklenburger Bucht. *Bodendenkmalpflege in Mecklenburg-Vorpommern.* Jahrbuch 52, 2004, 119-43.
- Hoika 1987: J. Hoika, Das Mittelneolithikum zur Zeit der Trichterbecherkultur in Nordostholstein. *Offa-Bücher* 61 (Neumünster 1987).
- Hübner 2005: E. Hübner, Jungneolithische Gräber auf der Jütischen Halbinsel. Typologische und chronologische Studien zur Einzelgrabkultur. *Nordiske Fortidsminder* B24 (København 2005).
- Klatt 2009: S. Klatt, Die neolithischen Einhegungen im westlichen Ostseeraum. Forschungsstand und Forschungsperspektiven. In: T. Terberger (Hrsg.), *Neue Forschungen zum Neolithikum im Ostseeraum* (Rahden/Westf. 2009) 7-134.
- Knöll 1959: H. Knöll, Die nordwestdeutsche Tiefstichkeramik und ihre Stellung im nord- und mitteleuropäischen Neolithikum. *Veröffentlichungen der Altertumskommission im Provinzialinstitut für westfälische Landes- und Volkskunde* 3 (Münster 1959).
- Koch 1998: E. Koch, Neolithic Bog Pots from Zealand, Møn, Lolland and Falster (Kopenhagen 1998).
- Lanting/Van der Plicht 2000: J. N. Lanting/J. Van der Plicht, De 14C-Chronologie van de Nederlandse Pre- en Protohistorie III: Neolithicum. *Palaeohistoria* 41/42, 2000, 1-110.
- Lüning 1996: J. Lüning, Erneute Gedanken zur Benennung der neolithischen Perioden. *Germania* 74, 1996, 233-7.
- Madsen 1994: T. Madsen, Die Gruppenbildung im frühesten Neolithikum Dänemarks und ihre Bedeutung. In: J. Hoika (Hrsg.), *Beiträge zur frühneolithischen Trichterbecherkultur im westlichen Ostseegebiet* (Symposium Schleswig 1985) (Neumünster 1994) 227-38.
- Madsen 1998: T. Madsen, Die Jungsteinzeit in Südsandinavien. In: J. Preuß (Hrsg.), *Das Neolithikum in Mitteleuropa* (Weissbach 1998) 423-50.
- Madsen/Petersen 1984: T. Madsen/J. E. Petersen, Tidlig-neolitiske anlæg ved Mosegården. Regionale og kronologiske forskelle i tidligneo-litikum. *Kuml* 1982-83 1984, 61-120.
- Meurers-Balke/Weninger 1985: J. Meurers-Balke/B. Weninger, 14C-Chronologie der frühen Trichterbecherkultur im norddeutschen Tiefland und in Südsandinavien. In: *Beiträge zur frühneolithischen Trichterbecherkultur im westlichen Ostseegebiet* (Neumünster 1985) 251-87.
- Midgley 1992: M. Midgley, TRB Culture. The First Farmers on the North European Plain (Edinburgh 1992).
- Müller 1999: J. Müller, Zur absoluten Chronologie der mitteldeutschen Schnurkeramik. Erste Ergebnisse eines Datierungsprojektes. *Arch. Nachrbl.* 4,1, 1999, 77-88.
- Müller 2001: J. Müller, Soziochronologische Studien zum Jung- Spätneolithikum im Mittelbe-Saale-Gebiet (4100-2700 v. Chr.). Eine sozialhistorische Interpretation prähistorischer Quellen. *Vorgeschichtliche Forschungen* 21 (Rahden/Westfalen 2001).

Johannes Müller, Jan-Piet Brozio, Denis Demnick, Hauke Dibbern, Barbara Fritsch, Martin Furcht, Franziska Hage, Martin Hinz, Luise Lorenz, Doris Mischka, Christoph Rinne

Christian-Albrechts-Universität  
Institut für Ur- und Frühgeschichte  
Johanna-Mestorf-Straße 2  
D-24098 Kiel  
johannes.mueller@ufg.uni-kiel.de  
jpbrozio@ufg.uni-kiel.de  
denis.demnick@ufg.uni-kiel.de  
h.dibbern@ufg.uni-kiel.de  
martin.furcht@ufg.uni-kiel.de  
fhage@ufg.uni-kiel.de  
mhinz@gshdl.uni-kiel.de  
llorenz@ufg.uni-kiel.de  
d.mischka@ufg.uni-kiel.de  
crinne@ufg.uni-kiel.de

Barbara Fritsch

Landesamt für Archäologie  
Sachsen-Anhalt  
Richard-Wagner-Straße 9  
06114 Halle  
bfritsch@lda.mk.sachsen-anhalt.de

- Müller 2009: J. Müller, Neolithische Monumente und neolithische Gesellschaften. In: H.-J. Beier/E. Claßen/T. Doppler/B. Ramminger (Hrsg.), Neolithische Monumente und neolithische Gesellschaften. *Varia neolithica* 6 (Langenweissbach 2009) 7-16.
- Nielsen 1994: P. O. Nielsen, Sigersted und Havnelev. Zwei Siedlungen der frühen Trichterbecherkultur auf Seeland. In: J. Hoika (Hrsg.), Beiträge zur frühneolithischen Trichterbecherkultur im westlichen Ostseegebiet (Symposium Schleswig 1985) (Neumünster 1994) 289-324.
- Preuss 1980: J. Preuss, Die altmärkische Gruppe der Tiefstichkeramik. Veröffentlichungen des Landesmuseums für Vorgeschichte in Halle 33 (Berlin 1980).
- Raetzel-Fabian 2000: D. Raetzel-Fabian, Calden. Erdwerk und Bestattungsplätze des Jungneolithikums. *Architektur - Ritual - Chronologie. Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie* 70 (Bonn 2000).
- Schwabedissen 1979: H. Schwabedissen, Zum Alter der Grosssteingraeber in Norddeutschland. In: H. Schirinig, *Grosssteingraeber in Niedersachsen* (Hildesheim 1979) 143-60.
- Ullrich 2008: M. Ullrich, Endneolithische Siedlungskeramik aus Ergersheim, Mittelfranken. *Untersuchungen zur Chronologie von Schnurkeramik- und Glockenbechern an Rhein, Main und Neckar. Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie* 160 (Bonn 2008).
- Vandkilde 1996: H. Vandkilde, From Stone to Bronze. The Metalwork of the Late Neolithic and earliest Bronze Age in Denmark (Aarhus 1996).
- Vogt 2009: J. Vogt, Der Fundplatz Brunn 17 im Landkreis Mecklenburg-Strelitz. Ergebnisse einer Grabung unter besonderer Berücksichtigung der trichterbecherzeitlichen Funde und Befunde. In: T. Terberger (Hrsg.), *Neue Forschungen zum Neolithikum im Ostseeraum* (Rahden/Westf. 2009) 135-236.

## Impressum

ISSN 1868-3088

Layoutgestaltung:  
Holger Dieterich, Kiel

Techn. Redaktion und Umsetzung:  
Martin Hinz, Kiel

Urheberrechtliche Hinweise:  
Siehe [www.jungsteinsite.de](http://www.jungsteinsite.de), Artikel